

Die Ameise

„Immer krobe zum Ganzen! Und kannst Du selber kein Ganzes werden, als dienendes Glied schließ' an ein Ganzes Dich an!“

Organ des Gewerksvereins der Porzellan-, Glas- u. verwandten Arbeiter.

Erscheint jeden Freitag.

Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 Mark für 1 Exemplar, jedes weitere bis zu 5 Exempl. direkt unter einer Adresse bezogen 75 Pf. = 45 Kr. Oesterr. Währung.

Expedition: S. Alte Jacobstr. 64. bei S. Bey. Alle Postanstalten und Zeitungs-Expeditionen nehmen Bestellungen an.

Herausgegeben unter Mitwirkung der Vereins-Vorstände und Mitglieder

vom

General-Rath.

Insertionsgebühr für die gewöhnliche Zeile 20 Pf. = 12 Kr. Oesterr. Währ. — Arbeitsmarkt 15 Pf. = 9 Kr. Oesterr. Währ. Für Zusendung v. Offerten unter Chiffre durch die Redaktion resp. Expedition werden 25 Pf. = 15 Kr. Oesterr. Währ. als Vergütung erhoben.

Redakteur: Georg Lenz, NW. Stromstraße 48.

Nr. 24.

Berlin, den 15. Juni 1883.

36huter Jahrgang.

Amtlicher Theil des Generalraths.

Die örtliche Kassenordnung betreffend

Bei zur Vermeidung von Irrthümern bemerkt, daß die Unterschrift derselben durch die Kassirer auf Seite 8 zu bewirken ist.

Man wolle nach der Unterschrift die Kassenordnung unter Kreuzband (3 Pfennig Porto) an den Hauptkassirer einschicken.

Georg Lenz, Hauptschriftführer.

52. ord. Generalrathssitzung vom 2. Juni 1883.

Tagesordnung: 1) Zuschriften, 2) Unterstützungsantrag, 3) Verathung in Sachen der Unterstützungsfrage, 4) Kassenbericht pro April, 5) Ausnahme und Ausschluß von Mitgliedern.

Die Sitzung wird um 8^{1/4} Uhr vom Vorsitzenden Herrn Lenz I eröffnet. Entschuldigt fehlen die Herren Schnepf, Lenz III und Kern. Von den Generalrevisoren ist Herr Dollmann anwesend. Zum Protokoll der 51. Sitzung ist zu bemerken, daß die im D.-B. der Fabrikarbeiter-Rudolstadt befindlichen 3 Porzellanarbeiter und 1 Maler (nicht 4 Maler) diesem Verein, wie sich herausgestellt hat, erst im Alter von über 40 Jahren beigetreten sind, also zu einer Zeit, als sie unserer Krankenkasse in Rudolstadt nicht mehr hätten beitreten können. Der Generalrath beschließt deshalb, auf die Reklamation der Mitglieder zu verzichten. — Ferner nimmt der Generalrath mit Befriedigung von der Mittheilung des Hauptkassirers Kenntniß, daß unser Gewerksverein im 1. Quartal d. J. um 158 Mitglieder angewachsen sei, d. h. von 1293 auf 1451 Mitglieder. Hoffentlich wird die Regsamkeit in einzelnen Ortsvereinen, der dies erfreuliche Resultat zum großen Theil zu verdanken ist, allorts sich nachhaltig geltend machen, so daß stets nur von einem kräftigen Vorwärtsschreiten unserer Organisation gesprochen werden kann. Es erfolgt nunmehr der Eintritt in die Tagesordnung.

Punkt 1. In den D.-B. der Lithographen-Gera sind seit Ende letzten Jahres 3, in den D.-B. der Lithographen-Untermhaus 5 Mitglieder unseres Berufes eingetreten. In Rücksicht hierauf und da sich in den genannten Ortsvereinen aller Wahrscheinlichkeit nach schon eine Anzahl unserer Berufsgenossen befand resp. befindet, beschließt der Generalrath, beim Generalrath der Lithographen in Gera anzufragen, ob er es nicht in Rücksicht auf das Verbandsstatut für angezeigt hält, in einem der genannten Orte die Bildung eines D.-B. der Porzellanarbeiter zu veranlassen. — Die Bemühungen, den D.-B. Limbach zu halten, sind leider fruchtlos ausgefallen, da trotz der Anwesenheit des Hrn. Langzettel-Ragshütte noch immer die Abschlüsse fehlen. Der Ortsverein wird deshalb aufgelöst und soll das Material etc. eingefordert werden. Hrn. Langzettel werden 4 M. Entschädigung für Ausgaben pp. bewilligt. — Der D.-B. Königsstele (Glasarbeiter) hat sich aufgelöst, um eine eigne lokale Kasse zu bilden und sind die Bemühungen des Hauptkassirers, die Auflösung zu verhindern, fruchtlos gewesen. Material etc. ist richtig eingegangen. — Die Angelegenheit Möller-Dele ist durch die Mittheilung des Ausschusses erledigt, daß M. regelrecht gekündigt worden sei; ein Anspruch auf Umzugskosten steht demselben also nicht zu. — Die

Begründung eines D.-B. in Tiefenfurt ist leider, wie Hr. Snehotta-Altwasser mittheilt, durch die zeitige Auflösung des Personals verhindert worden. — Eine Anfrage aus Eisenberg, betreffend etwaige Haftpflichtansprüche des dort verunglückten Mitgliedes Wilh. Jahr, wird zunächst einem Rechtsanwalt in Eisenberg zur Begutachtung überwiesen. — Von dem Vorsitzenden des D.-B. der Zimmerer-Berlin ist dem Generalrath ein Sammelbogen für die ausgeschlossenen Zimmerer Berlins zugegangen. Der Generalrath beschließt, hierauf nicht einzugehen, da es Sache des D.-B. gewesen wäre, sich mit einem Antrage an den Centralrath zu wenden. — Eine Anfrage von Schramberg, ob der Verein einen Vertreter zu einem „Delegirten Tag der württembergischen Ortsvereine“ nach Göppingen auf Gewerks- resp. Ortsvereinskosten senden könne, hat der Hauptschriftführer verneint und der Generalrath stimmt dem zu, da er den Zweck, die Vertreter zum Verbandstage über ihr Verhalten zu instruiren etc. nicht für berechtigt erachten kann. — Von Kopenhagen wird seitens des im vorigen Protokoll bereits erwähnten Malervereins um die Bedingungen angefragt, unter denen der Anschluß des Vereins an uns erfolgen könnte. Der Generalrath stellt den Anfragenden frei, sich unierem in K. bestehenden Ortsverein anzuschließen, in welchem dieselbe nach Ansicht des Generalraths völlig wirksam die Interessen des Malerberufs zu vertreten und zu fördern in der Lage sind. — Auf Anfrage des Hauptschriftführers ist von Hrn. Hack-Schlierbach die Mittheilung eingegangen, daß er unseren Gewerksverein wiederum auf dem Verbandstage vertreten werde; von Hrn. Nagel-Fürstenberg liegt Antwort noch nicht vor.* Der Generalrath beschließt, mit beiden Vertretern am 22. Juni Abends eine gemeinschaftliche Sitzung behufs Besprechung über die Verbandsstagsanträge abzuhalten und sie zu dem Zwecke einzuladen. — Der Hauptschriftführer theilt sodann in Sachen Krebs-Duckau mit, daß Rechtsanwalt Justizrath Gerth die Einleitung einer neuen Klage für unethisch erklärt habe, da, wie sich durch erneute Anfrage bei Hrn. Rechtsanwalt Kfmann-Naumburg ergeben, unser Erweiterungsantrag im letzten Termin vor Gericht gestellt und dadurch schon die Verjährungsfrist unterbrochen sei. Der Generalrath stimmt dem zu. — Ein Antrag des D.-B. der Porzellan- und Glasmaler-Berlin, betreffend die Konkurrenzfrage, wird wegen der noch vorliegenden reichhaltigen Tagesordnung vertagt. — Punkt 1 ist damit erledigt.

Zu Punkt 2 liegt ein Gesuch um Bewilligung von Uebersiedelungskosten für das Mitglied G. Friede-Neuhaus vor. Dasselbe muß abgelehnt werden, da F. seinen Arbeitsplatz freiwillig und unter regelrechten Verhältnissen verlassen hat.

Zu Punkt 3 tritt der Generalrath in die Generaldebatte über die durch Verlesen zur Kenntniß gebrachte Unterstützungsanfrage der Kommission (siehe Nr. 23 d. Bl.) ein, an welcher sich die Herren Bey, Dollmann, Brunert, Lenz II betheiligen und durch die sich im Großen und Ganzen die Uebereinstimmung mit den von der Kommission aufgestellten Grundsätzen ergibt. Die Spezialberathung der Vorlage soll, nachdem diese in der „Ameise“ zum Abdruck gebracht, in nächster Sitzung erfolgen.

Bei Punkt 4 der Tagesordnung betragen die Einnahmen im April in der Generalrathskasse M. 922,64, die Ausgaben M. 274,31, Bestand am 1. Mai M. 5004,23. — Im Extrafond war Einnahme —, Ausgabe M. 74,80, Bestand am 1. Mai M. 4265,04.

*) Ist inzwischen im besagten Sinne eingegangen. G. L.

beitrag mit 52 multipliziert, die so resultirenden Jahresbeiträge sind in Spalte 7 aufgeführt, und den Jahresbeitrag mit dem in Spalte 8 verzeichneten Rentenwerth multipliziert.

Die Spalte 9 enthält diese Produkte und ihre Summe ist 306 526 M. 92 Pf.

Der Werth der zukünftigen Beiträge bildet den einen Theil der Aktiva der Kasse, der andere Theil ist das vorhandene Vermögen, dasselbe betrug am 31. Dezember 1882 17 932 M. 57 Pf.

und nach Absetzung der der Kautionen 972 „ 60 „ 16 959 „ 97 „
und die beiden Aktiv-Posten ergeben zusammen 323 486 M. 89 Pf.

Die Kranken- und Begräbnißgelder erfordern wie oben angegeben 294 412 „ 04 „

Der verbleibende Ueberschuß von 29 074 M. 85 Pf. müßte, wenn die Lage der Kasse nicht ungünstig erscheinen soll, zur Deckung der Verwaltungskosten ausreichen. Dies wird der Fall sein, wenn die Verwaltungskosten so weit reduziert werden, daß sie nur circa 9 1/2% der laufenden Beiträge ausmachen.

Sollte dagegen die Reduzirung der Verwaltungskosten bis zu diesem Betrage nicht ausführbar erscheinen, müßten vielmehr die Verwaltungskosten zu dem rechnungsmäßigen Betrage, d. h. zu 16 2/3% der Beiträge in Rechnung gestellt werden, so hätte man als

Werth der zukünftigen Kranken- und

Sterbegeldzahlungen 294 412 M. 04 Pf.
und für die Verwaltungskosten zurückge-
stellt 51 087 „ 82 „

Summa der Passiva = 345 499 M. 86 Pf.

Die Aktiva betragen 323 486 „ 89 „
und es würde sich alsdann also ein Defizit

ergeben in Höhe von 22 012 M. 97 Pf.,
welches durch eine Beitragserhöhung um 8% zu decken wäre.

Bei dieser Lage der Kasse, welche die Verbeibaltung der jetzigen Beiträge nur unter der Voraussetzung zulässig erscheinen läßt, daß die Verwaltungskosten bis auf circa 9% der Beiträge ermäßigt werden, ergibt sich die Unmöglichkeit, ohne Beitragserhöhung noch die Kassenleistungen zu erhöhen. Soll auch während der ersten Woche einer Krankheit das volle Krankengeld gezahlt werden, so erhöhen sich die Werthe der Krankengelder in dem Verhältniß von 56151 zu 62612 oder nahezu um 11 1/2%. Der Werth der zukünftigen Krankengelder würde für den jetzigen Mitgliederbestand um 28 259 M. 37 Pf. höher ausfallen und für Verwaltungskosten würden bei den jetzigen Beiträgen noch nicht volle 800 M., also noch nicht 3/10% der Beiträge verbleiben.

Soll also die Bestimmung, daß in der ersten Krankheits-woche nur das halb Krankengeld gezahlt wird, in Wegfall kommen, so müßten die jetzigen Beiträge wesentlich erhöht werden und zwar nicht nur für die neu beitretenden, sondern auch für die jetzt vorhandenen Mitglieder, und für diese letzteren in erhöhtem Maße.

Berlin, 26. Mai 1883.

Dr. Zillmer.

Tabelle II.

Mitgliederbestand am 31. Dezember 1882.

Alter	I. Krankengeld 6 M. Sterbegeld 60 M. Wochenbeitrag:			II. Krankengeld 7,5 M. Sterbegeld 75 M. Wochenbeitrag:			III. Krankengeld 10 M. Sterbegeld 100 M. Wochenbeitrag:			IV. Krankengeld 12,5 M. Sterbegeld 125 M. Wochenbeitrag:			V. Krankengeld 15 M. Sterbegeld 150 M. Wochenbeitrag:			Anzahl sämmt- licher Mitglieder.	Im Ganzen versichertes Sterbegeld*).	Wöchent- licher Beitrag sämmt- licher Mit- glieder.
	24 Pf.	30 Pf.	36 Pf.	30 Pf.	38 Pf.	45 Pf.	40 Pf.	50 Pf.	60 Pf.	50 Pf.	63 Pf.	75 Pf.	60 Pf.	75 Pf.	90 Pf.			
20	12	—	—	30	—	—	22	—	—	4	—	—	—	—	—	68	5670	22,68
25	36	—	—	97	—	—	68	—	—	7	—	—	6	—	—	214	18010	72,04
30	31	3	—	128	8	—	75	7	—	12	1	—	11	1	—	277	23865	97,26
35	16	15	—	83	45	—	33	33	—	1	8	—	5	7	—	246	20985	93,83
40	10	14	2	74	37	2	28	14	—	—	3	—	—	10	1	195	16260	72,97
45	8	4	5	53	11	6	31	3	3	—	1	1	—	2	1	129	10670	47,18
50	6	—	—	35	—	4	17	—	—	—	—	—	—	—	—	62	4985	20,54
55	3	—	—	11	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—	—	23	1905	7,62
60	3	—	—	5	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	9	655	2,62
65	—	—	—	3	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	4	325	1,30
70	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	135	0,54
75	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	75	0,30
Ca.	126	36	7	521	101	12	285	57	3	24	13	1	22	20	2	1230	103540	438,88

*) Das Krankengeld per Woche ist überall gleich den 10. Theil des Sterbegeldes.

Tabelle III.

Alter	Werth eines Sterbegeldes von 10 M.	Werth eines Krankengeldes von 1 M. wöchentlich.	Werth eines Sterbegeldes von 10 M. und eines Krankengeldes von 1 M. wöchentlich.	Anzahl der Versicherungen, die einzelne zu 10 M. Sterbegeld und 1 M. wöchent- lich Krankengeld ge- rechnet.	Gegenwärtiger Werth d. r. Sterbegelder und der Krankengelder zusammen.	Jahres-Beitrag der Mitglieder.	Werth des Beitrages von 1 jährl.	Gegenwärtiger Werth der zukünftigen Beiträge.
Jahre.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.
20	3,62	21,94	25,56	567	14492,52	1179,36	16,28	19199,98
25	3,92	22,29	26,21	1801	47204,21	3746,08	15,50	58064,24
30	4,29	22,75	27,04	2386,5	64530,96	5057,52	14,57	73688,07
35	4,71	23,45	28,16	2098,5	59093,76	4879,16	13,50	65868,66
40	5,16	24,44	29,60	1626	48129,60	3794,44	12,35	46861,33
45	5,62	25,60	31,22	1067	33311,74	2453,36	11,16	27379,50
50	6,13	26,88	33,01	498,5	16455,49	1068,08	9,87	10541,95
55	6,66	28,33	34,99	190,5	6665,60	396,24	8,52	3375,96
60	7,20	29,82	37,02	65,5	2424,81	136,24	7,16	975,48
65	7,74	30,99	38,73	32,5	1258,73	67,60	5,78	390,73
70	8,23	31,79	40,02	13,5	540,27	28,08	4,53	127,20
75	8,65	31,93	40,58	7,5	304,35	15,60	3,45	53,82
Ca.				10354	294412,04	22821,76		306526,92

Sozialpolitische Nachrichten.

** Der 8. Verbandstag der Deutschen Gewerksvereine findet am 23. Juni und folgende Tage in Stralsund statt. Die wichtigsten Verhandlungsgegenstände desselben bilden die Stellungnahme zu dem neuen Krankenkassengesetz, der obligatorische Beitritt zur Invalidenkasse für neu eintretende Gewerksvereinsmitglieder, die obligatorische Einführung des Organs etc. — Unser Gewerksverein wird auf diesem Verbandstage wiederum durch die Herren Hack-Schlierbach und Nagel-Fürstenberg vertreten sein.

Literarisches.

Die Sicherung der Arbeiter gegen die Gefahren für Leben und Gesundheit im Fabrik-Betriebe. Durch Abbildungen erläuterte Mittheilungen von bewährten Schutzvorrichtungen und Sicherheits-Maßnahmen, sowie von Regierungs-Verordnungen, Betriebs-Vorschriften, Genehmigungs-Bedingungen, Fabrik-Ordnungen u. s. w. Für den praktischen Gebrauch bearbeitet von Albert Pütsch, Zivil-Ingenieur und gerichtlicher Sachverständiger für Maschinenwesen im Bezirk des königlichen Kammergerichts zu Berlin. Fr. Kortkamp, Berlin 1883. Bei dem stetig wachsenden Umfange der gewerblichen Tätigkeit ist es schwer, ja fast unmöglich, den Gegenstand absolut erschöpfend zu behandeln, denn neue Einrichtungen erfordern neue Schutzmittel. Der Verfasser glaubt aber behaupten zu dürfen, aus dem vielen Guten, das nach eingehendster Prüfung Beste ausgewählt und seiner Darstellung einverleibt zu haben. Wenn derselbe nunmehr seine Arbeit der Öffentlichkeit übergibt, so geschieht dies mit der Bitte an die Fachkreise, ihn auch ferner mit Beiträgen unterstützen zu wollen, wobei er zugleich allen Denjenigen seine Dank ausspricht, welche ihm bis jetzt in so anerkennenswerther Weise mit Mittheilungen an die Hand gegangen sind. (Diamant.)

Vereins-Nachrichten.

§ Zell a. P. Protokoll der Ortsversammlung vom 2. Juni 1883. Die Versammlung wurde vom Vorsitzenden Hrn. Beyer um 8 1/2 Uhr eröffnet. Anwesend waren 18 Mitglieder. Zu Punkt 1 theilt der Vorsitzende mit, daß die Herren Joseph Schwarz, Anton Rapp und Stefan Schneider neu aufgenommen sind. Michael Serg, Steingutdreher und Georg Steinmeyer, Steingutdreher, sind dem Generalrath empfohlen. Zur Aufnahme hat sich ferner gemeldet Joseph Beckheger, Waffenschläger. Zu Punkt 2, Wahl eines Revisors, wurde Carl Bechere einstimmig gewählt. Punkt 3, Zahlen der Beiträge und Vertheilung der Statutenbücher, wurde durch den Kassirer erledigt. Zu Punkt 4 wurde ein Vereinslokal bestimmt und zu Punkt 5 die Zuschrift des Generalraths über die Berechtigung der Mitglieder hinsichtlich der Unterstützung, sowie die Kassirergeschäfte verlesen. Sodann forderte der Vorsitzende die Mitglieder auf, Hrn. Joseph Schwarz für die Führung der Kassirergeschäfte ihren Dank auszusprechen, was auch mit allgemeiner Zustimmung geschah. Hierauf wurde die Versammlung um 10 1/2 Uhr geschlossen. Die Versammlungen finden stets den 1. Samstag im Monat im Vereinslokal „Babischer Hof“ in Zell statt.

Wilhelm Obert, Schriftführer.

§ Duda. Protokoll der Ortsversammlung vom 19. Mai 1883. Der Vorsitzende Hr. Strauß eröffnete die Versammlung in Anwesenheit von 12 Mitgliedern um 8 1/4 Uhr. Nachdem das Protokoll von voriger Versammlung verlesen und genehmigt, wurde in die Tagesordnung eingetreten. Punkt 1, Kassenbericht pro 1. Quartal 1883 ergab eine Einnahme von 174,40 M., eine Ausgabe von 187,71 M., mithin eine Mehrausgabe von 13,31 M. Punkt 2, Kassiren der Beiträge wurde durch den Kassirer und den Bücherwechsel durch den Bibliothekar erledigt.

Hierauf Mitgliederversammlung der örtl. Verwaltungsstelle (e. S.) Punkt 1, Kassiren der Beiträge, war erledigt. Punkt 2, Kassenbericht pro 1. Quartal 1883, ergab eine Einnahme von 395,40 M., eine Ausgabe von 331,56 M., bleibt Bestand 63,84 M. Zu Punkt 3 lag nichts vor. Schluß der Versammlung um 9 3/4 Uhr.

Joh. Thamm, Schriftführer.

§ Wallendorf. Protokoll der Ortsversammlung vom 26. Mai 1883. Der Vorsitzende Hr. Anton Helbig eröffnete die Versammlung Abends 9 Uhr in Anwesenheit von 12 Mitgliedern und wurde sofort in die Tagesordnung eingetreten. Punkt 1, Zahlen der Beiträge, wurde erledigt. Punkt 2, Kassenbericht vom 1. Quartal. Vortrag vom vorigen Quartal M. 32,54, Wochenbeiträge à 10 Pf. M. 20,60, Abonnementsbeiträge für die „Ameise“ M. 5,70, Summa der Einnahme M. 58,84, Ausgabe M. 21,66, bleibt Baarbestand M. 37,18. Die Ausgabe zerfällt in Po- und Bureaubedarf M. 0,90, Abonnements à 45 Pf. M. 6,30, Verbands- und Agitationsbeiträge à 15 Pf. M. 2,10, 50% an die Generalrathskasse M. 10,30, 10% zu Bildungszwecken M. 2,06. Die Kasse wurde durch den Revisor Hrn. Gustav Krüger für richtig befunden. Darauf wurde das Mitglied Arthur Schau wegen resignirender Beiträge zum Ausschluß gebracht. Schluß der Versammlung.

Alsdann wurde die Mitgliederversammlung der örtlichen Verwaltungsstelle eröffnet. Die Tagesordnung war wie oben. Der Kassirer berichtet zu Punkt 1, daß eine Einnahme von M. 210,54 vorhanden sei und zwar Vortrag vom vorigen Quartal M. 162,20, Wochenbeiträge 1. Klasse 31,20, 2. Klasse M. 10,84, 3. Klasse M. 6,80. Die Ausgabe zerfällt in 50% an die Hauptkasse M. 24,17, Entschädigung des Kassirers M. 0,96, Angelegt bei der Bank M. 100, Summa M. 125,13, bleibt Bestand M. 85,41. Auch diese Kasse wurde vom Revisor für richtig befunden, der Kassirer entlastet und die Versammlung 11 Uhr geschlossen.

Albert Müller, Schriftführer.

§ Unterweißbach. Protokoll der Ortsversammlung vom 26. Mai 1883. Der Vorsitzende Hr. Behr eröffnete die Versammlung bei Anwesenheit von 8 Mitgliedern. Zu Punkt 1 wurde als Vorsitzender Hr. Anton Behr gewählt. Als Revisor wurde gewählt Hr. Wilhelm Schert und nah-

Verantwortlich für Redaktion Georg Lenz. Druck und Verlag von Gustav Denike, Berlin N.W., Alt-Moabit 53.

men selbige die Wahl an. Das Zahlen der Beiträge wurde erledigt und folgende Mitglieder angemeldet: Liborius Schöler, Handarbeiter, Hermann Schöler, Handarbeiter, Fernau Siegmund, Maler, Louis Enders, Former, Arno Beck, Maler und Constant Hennig, Former. Selbige Herren werden dem Generalrath empfohlen. Ausgeschlossen werden die Mitglieder Nr. 2817, 2819 und 2824 wegen resignirender Beiträge. Hugo Buschmann ist übergesiedelt nach Rudolstadt. Reinhold Beck hat sich krank gemeldet. Uebersiedelt ist Hermann Frischold aus Neuhaus. Der Kassenbericht pro 1. Quartal 1883 ergab in der Ortsvereinskasse Einnahme M. 19,05, Ausgabe M. 16,78, bleibt Bestand M. 2,27; die Einnahme in der Krankenkasse ist M. 43,15, die Ausgabe M. 23,45, bleibt Bestand M. 19,70. Hierauf erfolgt Schluß der Sitzung.

Bernhard Schuster, Schriftführer.

Quittung über eingegangene Beträge im Mai 1883.

Ragshütte M. 148,72. Blankenhain 87,28. Oberhausen 134,26. Delze 120,36. Zimenau 118,63. Bonn 194,77. Bille-Moabit 1,00. Schmiedefeld 112,27. Moabit 233,68. Wallendorf 43,83. Sigendorf 75,00. Schlierbach 202,41. Großbreitenbach 36,54. Königsstele 51,47. Stützerbach 15,72. Eichhorn 1,74. Berlin II 22,50. Summa 1600,18 M.

Von der Hauptkasse sind im Mai 1883 zurückgezogen:

Eisenberg M. 150,00. Altwasser 100,00. Zimenau 68,10. Bonn 182,54. Schlierbach 178,41. Summa 679,05 M.

Quittung über eingesandte Quittungen im Mai 1883.

Ragshütte M. 3,75. Delze 3,14. Zimenau 8,23. Bonn 5,12. Wallendorf 0,96. Großbreitenbach 0,96. Summa 22,16 M.

J. Bey, Hauptkassirer.

Versammlungskalender.

* Moabit. Generalrathssitzung am **Sonnabend**, den 16. Juni, Abends 8 Uhr bei Reichert, Stromstraße 48. T.-D.: 1. Zuschriften, 2. Kassenbericht pro Mai, 3. Verathung der Unterstützungsvorlage, 4. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern. — **Alsdann Vorstandssitzung.** T.-D.: 1. Zuschriften, 2. Kassenbericht pro Mai, 3. Besprechung des Gutachtens, 4. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern.

Gustav Lenz,

Vorsitzer.

J. Bey,

Hauptkassirer.

Georg Lenz,

Hauptschriftführer.

* Altwasser. Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 16. Juni Abends 8 Uhr im eisernen Kreuz. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Anträge und Beschwerden, 3. Diskussion. Hierauf Mitgliederversammlung der örtlichen Verwaltungsstelle. Tagesordnung; 1. Geschäftliches, 2. Vorschläge und Beschwerden.

W. Neumann, Schriftführer.

* Duda. Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 16. Juni 1883 Abends 7 1/2 Uhr im schwarzen Adler. Tagesordnung: 1. Kassiren der Beiträge, 2. Geschäftliches, 3. Die Konkurrenzfrage, 4. Anmeldung von Mitgliedern, 5. Anträge und Beschwerden. Hierauf Versammlung der Kranken- und Begräbniskasse. Tagesordnung: 1. Kassiren der Beiträge, 2. Anträge und Beschwerden. Zu dieser Versammlung werden sämtliche Maler, auch Nichtmitglieder, ganz besonders eingeladen.

Joh. Thamm, Schriftführer.

* Neust.-Magdeburg. Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 16. Juni Abends präcise 8 Uhr in der Neustädter Bierhalle. Tagesordnung: 1. Quartalsabschluss, 2. Die neue Kassen-Ordnung, 3. Antrag Dollmann, betreffend Unterstützung einer Ausstellung von Arbeiten unseres Berufes. — Hierauf Versammlung der örtlichen Verwaltungsstelle (eingeschr. Pfäl.). Tagesordnung: 1. Quartalsabschluss, 2. Die neue Kassenordnung, 3. Der Bericht des Sachverständigen über unsere Krankenkasse.

L. Lehmann, Schriftführer.

* Wallendorf. Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 16. Juni 1883, Abends 8 Uhr im Vereinslokal bei Hrn. Saalfelder. Die Tagesordnung wird in der Versammlung bekannt gegeben. Die Mitglieder werden dringend ersucht, recht zahlreich zu erscheinen.

Albert Müller, Schriftführer.

* Königszell. Ortsversammlung am **Sonnabend**, den 16. Juni 1883, Abends 8 Uhr im Vereinslokal. Tagesordnung: 1. Geschäftliches, 2. Besprechung wegen Vereins-Abzeichen, 3. Anträge und Beschwerden. Alsdann Mitgliederversammlung der Kranken- und Begräbniskasse. Tagesordnung: 1. Besprechung über das Doktor-Honorar, 2. Geschäftliches, 3. Bericht der Krankenkassirer, 4. Vorschläge und Beschwerden. Die Mitglieder werden ersucht recht zahlreich zu erscheinen.

W. Wankum, Schriftführer.

* Moabit. Ortsversammlung am **Montag**, den 18. Juni 1883 Abends 8 Uhr bei Reichert, Stromstr. 48. Tagesordnung: 1. Neuwahl des Kassirers, 2. Mittheilungen des Ausschusses, 3. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern, 4. Fragekasten. — Alsdann Mitgliederversammlung der Krankenkasse. Tagesordnung: 1. Verlesung des Gutachtens betreffend die Krankenkasse, 2. Wahl eines Kassirers, 3. Aufnahme und Ausschluß von Mitgliedern.

G. Lenz III, Schriftführer.

* Sterbetafel.

Althaldensleben. Heinrich Mitsche, Dreher, geb. den 2. Januar 1820 zu Blankenhain, gest. den 15. Mai 1883 an Lungenkatarrh. Letzte Krankheitsdauer 1 Woche 5 Tage.

Briefkasten der Redaktion.

W. Wankum-Königszell. Auf die Veröffentlichung des Protokolls der April-Versammlung verzichten wir wegen der Verspätung. Das uns am Mittwoch zugegangene Protokoll vom Mai wird in nächster Nr. erscheinen. —

G. Wolms-Althaldensleben. Die Sterbetafel war durch ein Versehen der Druckerei herausgeblieben. — **W. Fischer-Waldenburg.** Erhalten und wird in nächster Nr. erscheinen. — **Protokolle Althaldensleben, Sigendorf etc.** nächste Nr.

Allgemeine Notiz. Die von uns angekündigte Besprechung der Schorer'schen Ausstellung können wir, trotzdem der Artikel bereits fertig gestellt ist, Raummangels halber erst in nächster Nr. bringen.